



Aus dem Inhalt

- Seite 3 Vorstellung Stefan Fritsch
- Seite 4 Neues aus dem Presbyterium
- Seite 10 Berta Besenstiel

Er hält, was er verspricht!

Aus aktuellem Anlass ist der Aufhänger für diesen Artikel FUSSBALL- hier besonders Torhüter. Man spricht über manche Stars (englisch für Sterne), die glanzvoll auftreten. Vor allem die Torhüter stehen neben den Torschützen häufig im Mittelpunkt. Sie sind „einzigartig“, denn erstens hat jede Mannschaft nur einen davon auf dem Platz. Und sie sind die Einzigen, die den Ball (zumindest im eigenen Strafraum) mit der Hand berühren dürfen. Viele gute Torhüter sind vielleicht auch deshalb stolz und eingebildet. Sie kokettieren mit ihrer herausgehobenen Position und machen vollmundige Versprechungen (an die sie sich manchmal später nur ungern erinnern lassen). Wenn Sie alle Bälle halten, die auf ihr Tor geschossen werden, sind sie Helden, ansonsten werden sie schnell zu Deppen. Sicher stellen Sie sich die Frage, was diese Überlegungen in unserer Gemeindezeitung zu suchen haben

Hier ein paar Antworten:

Jesus ist einzigartig

Jesus ist Gott und doch ist er ganz Mensch geworden, damit wir Gott kennenlernen können

Jesus hat seine Hände für den Sieg eingesetzt

Er ist am Kreuz gestorben, damit der Weg zu Gott frei wird

Jesus hat versprochen, dass wir mit ihm zusammen siegen, weil er den größten Sieg schon errungen hat

An Ostern ist Jesus von den Toten auferstanden. Wenn es jemanden gibt, der so etwas Endgültiges wie den Tod besiegen kann, dem ist auch alles Andere möglich. Dem kann man vertrauen.

Jesus hat einen Plan für unser Leben.

Unser Leben ist zwar kein Spiel, sondern Ernst. Aber wie die Taktik beim Spiel das Vorgehen bestimmt, so bestimmt das Ziel, das wir anstreben unser Leben. Beim Fußball zählen nicht die Zwischenstände, sondern das Ergebnis beim Abpfiff. Das ist auch in unserem Leben so. – Ganz am Ende wird abgerechnet. Und auf diesen Zeitpunkt möchte uns Jesus vorbereiten.

Jesus hat versprochen, dass er uns nicht im Stich lassen wird

Wie ein guter Torhüter seiner Mannschaft Rückhalt gibt, so bietet Jesus uns eine gute Grundlage für ein gelingendes und wertvolles Leben. Viele Menschen in unserer Gemeinde können bezeugen, dass sie das erlebt haben. Wer mehr dazu wissen möchte, der sollte solche Menschen suchen und sich von ihnen erzählen lassen, was sie erlebt haben. Auch hier kann man wie beim Fußball von der Erfahrung Anderer profitieren, sollte aber auch seine eigenen Erfahrungen sammeln.



Das sind einige Gründe dafür, dass wir darauf vertrauen können, dass Jesus nicht nur behält, sondern hält, was er verspricht. Wer mehr über diesen Einzigartigen wissen will, der hat dazu mehrere Möglichkeiten. In den Gottesdienste und Veranstaltungen in der Gemeinde sprechen wir von und mit ihm. In Bibelstunden, Gruppen und Kreisen kann man seine Erfahrungen austauschen, Fragen stellen und Hilfen bekommen. In der Bibel können wir Augenzeugenberichte lesen. Im Gebet können wir selbst Kontakt mit ihm bekommen. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie bitte Menschen, die diesem Jesus schon begegnet sind.

Uwe Simon

Was machen im Fußball christliche Fan-Clubs?

Mein Neffe nahm mich mit ins Berliner Olympiastadion, zum Spiel Herta BSC gegen Borussia Dortmund. Wir mussten 2 Stunden vorher da sein. Als Chef eines Fan-Clubs lotste er mich durch den VIP-Eingang. Es ist ein besonderer Fanclub, nämlich ein christlicher. Deswegen gingen wir tief in den Keller zum Gottesdienst mit dem christlichen Fanclub der Borussen. In den Katakomben des von Hitler gebauten

ten. Doch die Südkurve, in der alle gekleidet sind wie die Biene Maya, singt: „Leuchte auf mein Stern, Borussia!“ Ein Lobpreis, den der christliche Fanclub des BVB zur Melodie von „Amazing Grace“ getextet hat. Worauf ich natürlich stolz bin, wurde ich doch ein paar Hundert Meter von der Geburtskneipe des BVB am Borsigplatz eingeschult. Aber schon müssen wir uns alle aufstellen zum Presse-Foto, und

ze und zu den Sicherheitskräften. Die christlichen Fanclubs leben eine ausgeprägte Diakonie, nicht nur im gezielten Verteilen von Freikarten für sozial bedürftige Kinder. Im Dortmunder Norden betreiben die Fußballchristen eine Beratungsstelle zB für Hartz-IV-Empfänger. Die Berliner Christen organisieren für alle Hertha-Fans (!) aktuell die dritte Fan-Fahrt ins Konzentrationslager Auschwitz, „um

*Was hülfte es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne,
und nähme doch Schaden an seiner Seele?*

Die Bibel - Matthäusevangelium

Stadiums feierten wir einen ungewöhnlichen Gottesdienst. Christoph, mein Neffe, leitete ihn und mit seiner Gitarre auch den Lobpreis. Die Kellerkapelle ist rappellvoll, und alle sind in „Kutten“. Aber auf jedem Schal, ob blau oder gelb-schwarz, ist auch ein „Jesus-Fisch“ aufgenäht. Die knackige Predigt hält ein Polizeiseelsorger (in neutraler Kutte). Ich bin überwältigt auch vom Drumherum. Denn die Kapelle ist oval, die Wände sind in grellem Orange-Rot, und rundherum stehen viele Bibelverse in goldenen Buchstaben. Zum Beispiel: „Was hülfte (!!!) es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele!“ Oder mein Konfirmationsspruch: „Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig!“ Und dann endet der Gottesdienst mit Gebet und der Einladung zum gemeinsamen Übernachten beider Fanclubs in einem christlichen Gemeindehaus! Beim Raus- bzw Raufgehen spüre ich eine Ganzkörper-Gänsehaut, denn solche Treppen mussten ja die Märtyrer gehen, die die römischen Cäsaren zum Tode durch Bestien verurteilt hat-

jeder, egal in welcher Kutte, muss eine rote Karte hochhalten, symbolisch gegen die Gewalt der Randal-Fanclubs. Am nächsten Tag kam ich mit meinem Neffen ins Gespräch. Er ist mittlerweile Chef der 15 deutschen TO-Clubs, der „Totalen Offensive“ gegen Alkohol und Gewalt rund um den Fußball. Alleine schon deren Namen finde ich clever: Die Kölner bekennen sich zu ihrer Fürbitteaufgabe und nennen sich „TORa et LABORA“. (Vom lateinischen „ora et labora“/„Bete und arbeite“!) Pfiffig auch der Name der Christen von „Hannover 96“, er lautet „These 96“. Diese These hat zwar keinen Text, wäre aber die Bonus-These zu Luthers 95 Thesen! Dieser Fanclub steht in Konkurrenz zu den „mindestens 96“ anderen Fanclubs, z.B. zu den gefürchteten „Roten Teufeln“ oder den „Wet Onions“, also den nassen Zwiebeln (vermutlich eine Trauergruppe angesichts des aktuellen Tabellenstands von „96“). Die christlichen Fanclubs sind klein und selten, aber sind hochgeachtet. Oft sind deren Chefs die Sprecher aller Club-Unterstützer und sind Koordinatoren zur Vereinsspit-

ze zu zeigen, wohin Rechtsradikalismus führen kann“, wie mein Neffe ins Mikrofon der Presse sagte. Und erste Vertreter der gewaltbereiten „Hert-hafrösche“ fuhren schon mit. Natürlich gewann am 20.2.2012 der BVB, selbst der schnell herbeigerufene „Messias“ Otto Rehhagel konnte den Abstieg der Berliner nicht verhindern. Erst bei der Fahrt nach Hause vermisste ich mein Portemonnaie. Dabei wurde mir klar, dass es beim Fan-Gottesdienst gar keine Ausgangskollekte gab. Ich bin noch Jahre später zutiefst beeindruckt, welche Alternative diese Clubs leben; für die weder der Rasen heilig ist, noch die Hand Gottes spielentscheidend ist (wie bei Maradona 1986). Auch der Name der Wolfsburger Fan-Christen gefällt mir: „United in Christ“!

Manfred Mielke, Pfarrer

(Nachtrag: Vielleicht schaffen wir es ja doch, uns zu einer Andacht in der Kapelle des Schalke-Stadions zu verabreden!)

Hat Jesus ein Herz für Chaoten?

In Jesus-Filmen trägt unser Herr meistens ein wallendes weißes Gewand, schulterlange Haare und einen Vollbart. Wenn man in die Geschichte der christlichen Kunst schaut, waren die Gewänder meistens etwas kostbarer, aber das Aussehen doch sehr ähnlich. War Jesus also eine Art Hippie oder ein Freak? Nein, das glaube ich nicht, denn er passt in keines unserer menschlichen Schemata. Die Bibel schweigt bewusst über sein Äußeres, das ist ihr wohl nicht so wichtig. Aber sie nennt ihn einen Freund der Zöllner und Sünder, denn er ist vorurteilsfrei auf alle Menschen zugegangen. Das finde ich faszinierend an Jesus, und das ist ein Grund, warum ich Pastor geworden bin. Mein Name ist Stefan Fritsch, und ich darf ab 1. September für zwei Jahre im Probedienst in Ihrer Kirchengemeinde mitarbeiten. So kann ich die Gepflogenheiten der Evangelischen Kirche im Rheinland kennenlernen, in der ich Pfarrer werden möchte. 46 Jahre bin ich jetzt alt, verheiratet mit Judith, und wir haben vier Kinder - die sind zwischen vier und zwölf Jahren. Theologie studiert habe ich in Wuppertal, Tübingen und Heidelberg. In den letzten elf Jahren war ich dann als Baptistenpastor tätig, zuletzt in meiner Geburtsstadt Bad



Oeynhausen in Ostwestfalen. - Daneben interessiere ich mich in meiner Freizeit sehr für Geschichte und für die Natur. In den Herrnhuter Losungen habe ich vor ein paar Tagen Psalm 74,21 gelesen: HERR, lass den Geringen nicht beschämt davongehen. Das hat mich sehr angesprochen, denn es erinnert mich daran, dass Gottes Liebe für alle Menschen da ist. Ganz besonders gilt sie aber denen, die es im Leben nicht so leicht haben. Deshalb darf es in der Kirche Jesu Christi keine

Barrieren geben, die arme Menschen oder Fremde aus anderen Kulturen ausgrenzen. Dafür möchte ich mich einsetzen - und für die Kinder, denn an ihnen können wir lernen, wie man in den Himmel kommt, sagt Jesus. Kinder und Jugendliche sollen in der Gemeinde den christlichen Glauben auf ihre Weise entdecken und ausleben können. Dabei darf es bunt und lebendig zugehen, denn unser Vater im Himmel hat ein Faible für Kreativität. Vor allem ist es mir wichtig, dass Kirche eine fröhliche Angelegenheit ist. Jesus will uns befreien und zu mutig-gelassenen Menschen machen. Das habe ich insbesondere bei den Reformatoren Martin Luther und Johannes Calvin gelernt. Luther beschreibt im Rückblick seine große Entdeckung der Gnade Gottes so: „Da fühlte ich, dass ich ganz und gar neugeboren bin und durch die geöffneten Pforten in das Paradies eingetreten war.“ So ist Glaube an Jesus Christus. Das begeistert mich! Deshalb freue ich mich auf die gemeinsame Zeit im oberbergischen Land, auf alle Begegnungen und Gespräche - auf dass wir gemeinsam nach Gott fragen, ihn feiern und loben.

*Ihr Stefan Fritsch
(Pastor im Probedienst)*

Ich bin 's: Isabell



Hallo, ich heiße Isabell Erdmann, bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur am Dietrich-Bonhoefer

fer Gymnasium in Wiehl gemacht. Ab dem 1. September beginne ich hier in der Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen mein freiwilliges soziales Jahr. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen, treffe mich mit Freunden und singe in der Konfirmanden-Band von Pfarrer Manfred Mielke, die die Familiengottesdienste musikalisch begleitet. Ich bin schon einige Jahre hier in der Gemeinde aktiv, erst nur als Teilnehmerin am Teentreff und OK (offener Kreis) in Schemmerhausen und Brüchermühle und seit bereits fünf Jahren bin ich Mitarbeiterin im Vorkonfirmandenkurs sowie dem Ferienspaß. Der Umgang mit Menschen,

insbesondere Kindern bereitet mir sehr viel Spaß, daher freue ich mich sehr auf die kommenden Aufgaben in meinem FSJ, die die Arbeit in der OGS Denklingen und die Vorkonfirmanden- und Konfirmandenkurse beinhalten. Ich interessiere mich für die Berufe Gemeindepädagogin und Grundschullehrerin und hoffe in meinem FSJ viele neue und interessante Erfahrungen zu sammeln, die mich weiterhin in meiner Berufswahl bestärken. Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr, darauf viele neue Leute kennenzulernen und neue Herausforderungen anzugehen.

Ihre / Eure Isabell

Presbyterwochenende in Kaub

Das neue Presbyterium wurde gewählt:

2 Hauptamtliche, 5 Altpresbyter, 5 Neupresbyter, 4 davon aus der Weggemeinschaft.

Und jetzt?

Wie wird die Zusammenarbeit werden?

Wird es Machtkämpfe geben?

Werden wir aufeinander hören können?

Wird jeder seine alte Geschichte wiederholen müssen?

Werden wir uns alte Standpunkte um die Ohren schlagen?

Oder können wir einen neuen gemeinsamen Weg denken?

Fragen! Fragen! Fragen! Fragen!

Die konstituierende Sitzung:

Das Presbyterium hat seine Arbeit einvernehmlich und in guter Atmosphäre aufgenommen.

UND DANN KAM KAUB

Wir konnten zusammen singen!

Wir konnten zusammen beten!

Wir konnten zusammen arbeiten!

Wir konnten zusammensitzen und uns ungeschönte Wahrheiten sagen!

Wir konnten aufeinander hören!

Wir konnten einander das Ringen um einen guten Weg glauben!

Wir konnten uns unsere Visionen sagen!

Geleitet von Gottes gutem Geist verbrachten wir das Klausurwochenende in Kaub.

Die ersten gemeinsamen Schritte sind getan und es waren von Gott beflügelte Schritte.

Das Presbyterium

Neues aus dem Presbyterium

Das Presbyterium in seiner neuen Zusammensetzung hat mittlerweile einige Sitzungen hinter sich gebracht und ein Klausurwochenende in Kaub verbracht. Dazu lesen Sie Einiges an anderer Stelle in dieser Zeitung. Auch zur Neuigkeit, dass wir ab Herbst einen Pastor im Probedienst haben werden – Stephan Fritsch, der mit seiner Familie zu uns kommen wird – gibt es weitere Informationen. Dann möchten wir noch eine Mitarbeiterin verab-

schieden. Vielen Dank an Vanessa Fokken, die ihr freiwilliges soziales Jahr in unserer Gemeinde – vornehmlich in der Offenen Ganztagschule und im Bereich der Konfirmandenarbeit – absolviert hat, wird uns verlassen. Als Nachfolgerin wird Isabell Erdmann sich in diesen Bereichen engagieren. Beiden wünschen wir alles Gute für ihren Lebensweg. Die Neubesetzung der Gemeindepädagogenstelle ist ein weiteres Thema, mit dem sich das

Presbyterium beschäftigt. Über die bisherige Arbeit hat das Presbyterium in einer Gemeindeversammlung am 15. Juni 2016 berichtet. Wir sind Gott dankbar für die bisherigen positiven Erfahrungen bei der Zusammenarbeit, sind aber auch weiter darauf angewiesen, dass uns die Gemeinde in der Fürbitte vor Gott unterstützt.

Uwe Simon

Fürbitten im Familiengottesdienst am 17.04.16

Herr, Gerade heute, in einer Zeit, die oft von Stress gefüllt ist, nehmen wir das viele Gute um uns herum nicht mehr wahr. Wir sehen oft nur das Schlechte. Uns passiert etwas Schlechtes, wir haben schlechte Laune, aus welchen Gründen auch immer. Dabei sind es gerade die vielen kleinen Dinge, die du uns jeden Tag schenkst, die uns glücklich machen können und auch sollen. Herr, öffne du unsere Augen und Herzen, dass wir uns dieser kleinen Wunder im Alltag bewusster werden, damit sie uns Freude schenken und jeden einzelnen Tag bereichern. **Gott, wir bitten dich,**

erhöre uns! Herr, genauso nehmen wir Dich und das was du für uns tust, nicht mehr oder nur noch selten wahr. Und auch das Sprechen mit Dir wird weniger. Vielleicht aus Angst. Angst, etwas falsch gemacht zu haben. Angst, dass du uns nicht mehr liebst. Doch wir irren uns. Du heißt uns immer willkommen, denn du bist unser Vater und wir sind deine Kinder, die Du über alles liebst. Bitte erinnere uns immer wieder daran. Denn deine Liebe schenkt uns Geborgenheit und gibt uns Halt. **Gott, wir bitten Dich, erhöre uns!** Herr, Ich möchte dich für alle diejenigen bitten, die einen geliebten Men-

schen verloren haben. Jeder Verlust ist schmerzhaft und die Angehörigen und Freunde durchleben eine Phase der Trauer, Verzweiflung und Schmerz. Bitte lass sie wissen, dass sie nicht alleine mit ihrer Trauer sind und stelle ihnen gute Freunde zur Seite, die sie durch diese schwere Zeit begleiten. Stehe auch Du ihnen bei und lass sie wissen, dass der Verstorbene nun bei dir im Paradies ist und Du auf ihn achtest **Gott, wir bitten Dich, erhöre uns!**

Lisa Frahm

Herzliche Einladung!

Liebe Jubilare, sie wurden 1965/1966 oder 1955/1956 konfirmiert, in unserer Denklinger Kirche oder anderswo? Dann sind Sie von Herzen eingeladen zum Gottesdienst und Jubiläumstag, dem 28. August 2016.

Wir haben möglichst alle angeschriebenen, die in unseren Kirchbüchern eingetragen sind. Helfen Sie uns, ggf Weggezogene noch ausfindig zu machen. Wir haben auch die Gemeindeglieder angeschrieben, die alters-

mäßig in Betracht kommen. Bitte notieren Sie sich den Termin am letzten August-Sonntag und helfen Sie uns, alle zu erreichen. Auskünfte erteilen gerne Ilka Fielenbach 999434 und Pfr. Manfred Mielke 9087878.

Die CD der Notenchaoten erscheint!

**Wir laden alle Interessierten zur Hörprobe ein!
Am Sonntag, den 21.08.2016 ab 15.30 Uhr im
Evangelischen Gemeindehaus Denklingen!**



Kirche mit Kindern

Die Gottesdienste am jeweils dritten Sonntag eines Monats feiern wir als Familiengottesdienste. In ihnen gibt es die Gelegenheit zur Taufe. Diese Gottesdienste beginnen um 10.30 Uhr und dauern knapp eine Stunde. Themen, Band-Musik, Psalmen-Bilder, Gebete und Kinderbetreuung werden von vielen Jugendlichen vorbereitet & durchgeführt. Wir laden alle Generationen zu diesen Gottesdiensten ein.

Familiengottesdienste in Denklingen:

Sonntag, 17.07. um 10:30 Uhr:
Sitz! Platz! Los!

Sonntag, 21.08. um 10.30 Uhr:
Wer zuerst?

Sonntag, 25.09. um 10.30 Uhr:
Begrüßung der neuen Konfirmanden und Vorkonfirmanden

Konfirmation 2016



Die Konfirmandengruppe vom 24.4.2016 nach der Generalprobe



Alle sind dabei, alle machen mit



Die vorbereiteten Halme werden aufgestellt



Die Körner werden über die Felder geschleudert und eingesammelt



Jede/r befestigt 24 Körner in seinem Halme und fertigt so seine Ähre an



Die Band strahlt Freude aus, die Gebete der Konfirmanden strahlen Kraft aus



Die Gemeinde als Ährenfeld - und endlich: Die Geschenke!

Projekte machen Mut

Präses Manfred Rekowski erbittet Spenden für die Flüchtlingsarbeit der kleinen Griechischen Evangelischen Kirche. Auch Online-Spenden sind möglich.

Präses Manfred Rekowski hat eine Spendenaktion für die Flüchtlingshilfe der Griechischen Evangelischen Kirche gestartet. Mit den Geldern aus der rheinischen Kirche werden Projekte der griechischen Partner unterstützt. „Die katastrophale Lage der Menschen – Männer, Frauen und vieler, vieler Kinder – können wir nicht hinnehmen“, schreibt er in einem Brief an die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland. „Wir müssen alles tun, was in unserer Macht steht, um die Situation der Menschen zu verbessern.“ Bei einem Besuch des Flüchtlingscamps Idomeni an der griechisch-mazedonischen



Momentaufnahme aus dem Flüchtlingscamp Idomeni an der griechisch-mazedonischen Grenze.

Foto: Marcel Kuß

schen Grenze hatte Präses Rekowski sich über das Engagement der evangelischen Kirche in Griechenland informiert und ehrenamtlich Mitarbeitende getroffen. „Diese freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich in

den Projekten unserer Partner vor Ort engagieren, machen mir Mut“, sagt der Rekowski: „Sie sorgen für Kleidung, Ernährung und Brennmaterial, vermitteln aber auch traumatisierten Personen Wohnraum.“ Mit den Spenden aus der rheinischen Kirche erhält die kleine Griechische Evangelische Kirche dringend benötigte Finanzmittel, um ihre wichtige Flüchtlingsarbeit weiterhin leisten zu können.

Spendenkonto:

IBAN DE 56 3506 0190 0000 0241 20,

BIC GENODED1DKD, Verwendungszweck „Flüchtlingshilfe Griechenland“

Online-Spenden: www.ekir.de/url/efb
Informationen zur Flüchtlingsarbeit der Griechischen Evangelischen Kirche im Internet: www.ekir.de/fluechtlinge-griechenland

Neues aus Gaziantep

**BASAR-
ZWECK
2015**

Liebe Freunde, Unterstützer und Beter aus Denklingen,

Grüße aus dem heißen, windigen, staubigen Gaziantep.

Nun bin ich schon wieder über einen Monat hier und sooooo viel ist passiert. Die Dinge gehen sehr schnell voran hier und ich hätte eigentlich schon 3 Rundmails schreiben können in der Zeit. Dank unseres Salam Buses konnten wir in kurzer Zeit viel erledigen... für bereits drei Kinder konnten wir in Krankenhäusern eine Behandlung erwirken. Eines davon ist der kleine Mustafa (1,5 Jahre). Er konnte sein linkes Auge von Geburt an nicht öffnen. Nun hatten wir letzten Montag alle Papiere zusammen für eine Operation. Alles lief super und sein Auge ist nun offen :-)



Außerdem konnten wir seine beiden großen Schwestern und 45 weitere Kinder in den normalen Schulalltag aufnehmen. Ein neues Gebäude für weitere Klassenzimmer haben wir leider nicht gefunden. Aber Mejid und ich haben jeweils unsere Zimmer geräumt und das Gästezimmer wurde aufgelöst, sodass wir bereits Anfang Juni 3 neue Klassenzimmer einrichten, 3 neuen Klassen volle Schultage geben und 2 weitere Vorbereitungsklassen mit jeweils 17 Kindern aufnehmen konnten.

Die neuen Kinder sind noch ziemlich wild drauf, aber auch super DANKBAR für die Möglichkeit endlich eine

Schule besuchen zu dürfen. Wir haben wieder einmal etliche Kinder darunter, bei denen ein Elternteil gestorben, verschwunden oder nach Deutschland abgehauen ist und der jeweils andere Elternteil Tag und Nacht arbeiten muss. Das war mit ein Grund warum wir jetzt so schnell nochmal weitere Kinder aufnehmen wollten.

Auch an tatkräftiger Hilfe hat es die letzten Wochen nicht gefehlt. Besucher aus Deutschland haben geholfen die vielen Dinge tütenweise zu den Familien zu tragen, die Klassenzimmer vorzubereiten, Schränke auf und abzubauen, Kinder zu Löwen zu schminken usw. Gerade ist auch Suse aus Görlitz für einen Monat als Praktikantin da und arbeitet auf Hochtouren in der Küche und im Büro mit, wenn sie nicht gerade Wäsche wäscht oder mit den neuen Kindern spielt. Und eines der größten Wunder für mich: Ein syrisches christliches Ehepaar hat sich bei uns als Lehrer beworben und ist innerhalb von einer Woche voll mit eingestiegen (Yusuf und Marah mit ihrem Sohn Abbas). Außerdem haben wir die beiden christlichen Lehrer aus dem Iran wieder mit im Boot (Ihsan und Fernaz) und eine verrückte syrische Lebens-Künstlerin (Ehlem) gibt inzwischen allen Klassen den Ethikunterricht. Dass das alles möglich

ist verdanken wir von Anfang an Gott, der immer wieder Türen öffnet und Unmögliches möglich macht. Aber wir verdanken es auch euch, die ihr uns finanziell unterstützt und uns Mut macht dran zu bleiben. Danke, dass ihr so viel Liebe für uns habt.

Nun gehen wir auf den Endspurt vor den Sommerferien zu. Gerade werden heute und morgen noch die letzten Prüfungen geschrieben. Für nächsten Freitag ist dann die Zeugnisausgabe mit Vorführungen vor allen Eltern und ein Ausflug für den nächsten Tag in den Zoo geplant. Am Sonntag gibt es noch einen Team-Tag mit den Lehrern und dann starten wir in 4 Wochen Sommerferien, wobei es dazwischen auch ein paar Ferientage für die türkischen und syrischen Nachbarskinder in unseren Schulräumen gibt. Unter anderem mit dabei sein wird wieder der Kinderliedermacher Johannes Matthias Roth aus Nürnberg mit schöner Musik und Filip von Fish Lausitz mit einem Grafitti-Workshop. Es wird also sicher nicht langweilig in den Ferien. Wir wünschen euch allen einen schönen, sonnigen Sommer mit Salam und Segen.

*Im Namen aller Kinder und Mitarbeiter
Sabine Schnabowitz*



(v. hinten links, Suse, Ehlem, Salwa, Nesreen, Faten, Safa, Akram, Mejid, Sabine, Ewa, Yusuf)

Posaunenchorfreizeit 2016



Mitte Juni 2016 ging es für den Posaunenchor mit Anhang nach Bad-Fredenburg ins Sauerland. Wir waren im neu renovierten Musikbildungszentrum

Sauerland untergebracht. Im hochmodernen Probenraum haben wir ausgiebig für das Sommernachtskonzert auf dem Denklinger

Kirchplatz am 02.07. geprobt. Es erwarteten uns perfekte Probe-Bedingungen - so wie es sich für einen Profi-Posaunenchor gehört ;-)
 Natürlich blieb auch noch jede Menge Zeit für Ruhe, Spaß und Ausflüge. So besuchten wir ua. das Museum „Dampf, Land und Leute“ und machten anschließend eine Brauereibesichtigung in einer Esloher Privatbrauerei in der das Essel Bräu gebraut wird.
 Es war wieder mal sehr schön und es steht jetzt schon fest: Nächstes Jahr fahren wir wieder ein Wochenende weg!

Christoph Claus

Neue Jungbläsergruppe in Denklingen



Nach den Sommerferien startet der Posaunenchor mit einer Jungbläsergruppe. Das Ziel ist, die Kinder mit Hilfe der Jugendmusikschule Waldbröl und unserem Bundesposaunenwart Andreas Form musikalisch fit zu machen. Es gibt professionellen Unterricht und eine professionelle Gruppenstunde pro Woche mit dem

Ziel, gemeinsam aufzutreten und die Gemeindeglieder zu bereichern!
 Erwachsene, die immer schon mal ein Blasinstrument lernen wollten, sind ebenso herzlich eingeladen. Instrumente und Notenmaterial stellt der Posaunenchor zur Verfügung.
 Über weitere Details wird der Posaunenchor in einer Informationsver-

anstaltung nach den Sommerferien informieren.

Kontakt:

jungblaeser@cvjm-denklingen.de
 Gottfried Claus Tel.: 02296/8733
 Ulrich Neuschäfer Tel.: 02296/991041

Kurs „Feldenkrais und Meditation“

Der Kurs „Feldenkrais und Meditation“ findet dieses Jahr im September / Oktober im Gemeindehaus stattfinden. An allen 5 Donnerstagen von 19:30 – 21:00 Uhr beginnend mit dem 01.09.2016 wird Heike Frickenhaus christliche Meditation mit Körperarbeit nach der Feldenkrais-Methode verbinden. Die Gesamtgebühr des Kurses beträgt 60,00 € und sollte nach Bestätigung der Anmeldung durch das Gemeindebüro auf das Konto der Kirchengemeinde überwiesen werden. Da nicht mehr alle bereits im Frühjahr

angemeldeten Personen teilnehmen können, gibt es noch ein paar freie Plätze. Ab Mo., 25.07.2016 werden Anmeldungen über das Kirchenbüro entgegen genommen.
 Eine Kurz-Info zur Feldenkrais-Methode, die nach ihrem israelischen Begründer Moshé Feldenkrais benannt wurde: Hierbei handelt es sich um eine sanfte, achtsame Körperarbeit, die selbst für alte oder eingeschränkte Menschen möglich ist. Dabei lernt man -in der Regel auf einer Matte liegend- kleine Bewegungen achtsam

auszuführen. Auf diese Weise wird die Selbstwahrnehmung geschult, d.h. ich lerne mich und meine Gewohnheitsmuster besser kennen und erfahre, was noch an Veränderungen bei mir möglich ist – und das nicht nur auf körperlicher Ebene. Diese Methode ergänzt an den Kursabenden die vorausgehende Beschäftigung mit einem Bibeltext.
 Sollten Sie dennoch Fragen zur Feldenkraisarbeit oder zum Ablauf der Abende haben, wenden Sie sich gerne an Frau Frickenhaus (Tel. 02296/416).



Sonntagabend. Ich sitze mit meinem Mann vor dem Fernseher. Ein Tatort läuft. Wir sehen ihn gern, den Tatort aus Frankfurt mit den Kommissaren Conny Mey und Frank Steier. Neben der Handlung interessiert uns auch immer der Umgang des Kommissarrenduos miteinander. Sie, eine große, schlanke, eigenwillige und provozierende Frau mit viel Sinn für Humor und er, ein kleiner, alter, dem Alkohol

zugeneigter, etwas sauertöpfischer Mann. Auch mit Sinn für Humor, aber linkisch erscheinend, fast verbittert. Plötzlich dieser Dialog: Er, „Glauben Sie an Gott?“ Sie: „Klar. Ich rede sogar mit ihm. Wenn ich Angst habe oder Sorgen. Ich bin so mit ihm“, sagt sie, verschränkt Mittelfinger und Zeigefinger miteinander und lächelt etwas provozierend. Der Kommissar ist verblüfft. Wir auch. „Das war ja cool“, staunen wir. Mitten im Krimi taucht so eine Frage auf, wird ausgesprochen und auch noch beantwortet. Eine kurze Szene, nur ein paar Sekunden, aber nachhaltig. Mutig. Mutig vom Drehbuchautor und mutig vom Sender sie auszustrahlen. Oder ist das gar nicht so mutig? Ist diese Frage: „Glauben Sie an Gott?“ eine normal interessierende Frage, die viele haben und gerne beantwortet haben würden? Vielleicht um sich selbst etwas besser orientieren zu können? Und ist diese Antwort,

„Klar, ich rede sogar mit ihm...“ vielleicht sogar die Antwort die viele bekommen möchten, weil sie Freude und Sicherheit vermittelt und Lebenslust. Die Antwort, die einen Hinweis gibt, wie und wo man genau das bekommen kann? Ich persönlich wünsche mir weitere Tatorte an denen solche Fragen gestellt und beantwortet werden. An denen das Gespräch über und mit Gott in den Lebensalltag geholt wird. Ganz gleich ob dieser Tatort im Fernseher ausgestrahlt wird oder sich beim Einkauf ereignet. Oder bei einem Gespräch mit Freunden. Ob ich an Gott glaube? Klar, ich rede sogar mit ihm..., aber das können Sie sich doch denken,

vermutet Berta Besenstiel

Das Bild von Berta Bestenstiel wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.

Besuchsfahrt des Johanneums



Bald ist es wieder so weit. Das Johanneum kommt zur Besuchsfahrt nach Denklingen und zu den umliegenden Dörfern. Wir, Anna Ellerbrock und Matthias Bäuerle, werden gerne vom 29.09. bis zum 16.10.2016 Bibelstunden, Haus- und Seniorenkreise, Frauenhilfen, Jugendstunden und sonstige kirchliche Gruppen übernehmen. Wenn Sie uns in dieser Zeit in Ihre Gruppe einladen wollen, melden Sie sich gerne unter der folgenden E-Mail

Adresse oder telefonisch:
Matthiasbaeuerle@web.de / Tel.
0202 3170-0. Wir freuen uns schon sehr auf die Zeit in Denklingen und sagen bis bald. Liebe Grüße und Gottes Segen wünschen

*Anna Ellerbrock und Matthias Bäuerle
Evangelistenschule Johanneum in
Wuppertal*

Milchcafe

Herzlichste Einladung ins Milchcafe
Wann und Wo?

Jeden zweiten Donnerstag im Bistro an der ev. Kirche in Reichshof-Denklingen.

Für wen?

Für Mamas mit ihren Kinder unter einem Jahr.

Was gibt's denn da?

Kaffee, Spielmöglichkeiten für die Kleinsten,
Garantiert weitere Mütter zum quasseln,
zuhören und verstehen!

Anmeldung und Anfragen stellen bei:

Anke Schumacher (Mobil: 0171-8689893)



**Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen zum Geburtstag!**

Monatssprüche Juli - September 2016

Juli 2016

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewährte Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

Exodus 33,19

August 2016

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50

Sept. 2016

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31,3

Gottesdienste

JULI //

Sonntag 03.07.2016, 10:30 Uhr (!)
Gottesdienst zum Gemeindefest
M. Mielke / K. Blasberg u.a.

Sonntag 10.07.2016, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
A. Obergriessnig / Weggemeinschaft

Sonntag, 17.07.2016, 10:30 Uhr (!)
Familiengottesdienst mit Taufe
mit Konfirmanden-Band
und Spielangebot für Kinder
M. Mielke / Lisa Frahm?

Sonntag, 24.07.2016
Predigtgottesdienst
H. Gutowski / B. Hamburger

(vermutlich kein Abendgottesdienst)

Sonntag 31.07.2016, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
M. Mielke / A. Hahn

AUGUST //

Sonntag 07.08.2016, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
M. Mielke / W. D'Agostino

Sonntag 14.08.2016, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
M. Mielke / Weggemeinschaft

Sonntag, 21.08.2016, 10:30 Uhr (!)
Familiengottesdienst mit Taufe
mit Konfirmanden-Band
und Spielangebot für Kinder
M. Mielke / Hanna Wenigenrath

Sonntag, 28.08.2016, 10 Uhr
Gottesdienst zur Goldenen und
Diamantenen Konfirmation – mit
Abendmahl
M. Mielke / I. Klütz

18:00 Abendgottesdienst

SEPTEMBER //

Sonntag, 04.09.2016, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
I. Klütz / U. Kobsch

Sonntag, 11.09.2016, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
R. Voswinkel / Weggemeinschaft

Sonntag, 18.09.2016, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
B. Zielenbach / NN

Sonntag, 25.09.2016, 10:30 Uhr (!)
Familiengottesdienst
zur Begrüßung der neuen Unter-

richts-Kurse
mit Konfirmanden-Band
und Spielangebot für Kinder
M. Mielke / Isabell Erdmann

18:00 Abendgottesdienst

OKTOBER //

Sonntag 02.10.2016, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
zum Erntedankfest
S. Fritsch / M. Mielke

Taufen

Trauungen

Beerdigungen



Ladies Night

am 28.09.2016 um 20 Uhr im Bistro
an der ev. Kirche

Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der mittendrin
Gemeindezeitung erscheint am
02. Oktober 2016
(Redaktionsschluss: 13.09.2016)

Kontakt

Hauptamtlich Mitarbeitende

Pfarrer

Manfred Mielke
Raiffeisenstraße 17, 51580 Reichs-
hof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 90 87 878
Mobil: 0151 / 19 69 08 33
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Küsterinnen

Astrid Hansen
Tel. 0151 / 1969 0835

Ludgard Dissevelt
Tel. 0 22 96 / 15 89

Jugendmitarbeiter

Andreas Obergriessnig
Mobil 0151 / 19 69 1302
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindebüromitarbeiterin

Ilka Fielenbach
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Offene Ganztagschule (OGS)

Andrea Wagner
Tel. 0 22 96 / 99 99 516
E-Mail: ogs@ek-denklingen.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Kirchweg 1
51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Denklingen (V.i.S.d.P.)
Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35

Bankverbindung:

IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14
BIC: GENODED1WIL

Internet

mittendrin.org, facebook.com/ek-denklingen

Redaktion

Uwe Simon, Diana Hasenbach, Ilka Fielen-
bach, Christoph Claus, Manfred Mielke
E-Mail: redaktion@ek-denklingen.de

Satz

claus&friends, Reichshof